



Ehrenamtsstiftung als „closed shop“? BDAT unterstützt Stellungnahme der BKJ „Engagementstiftung: Zivilgesellschaft ist Zaungast“

Der Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) vereint als zivilgesellschaftlicher Bundesverband 2.500 Amateurtheater mit mehr als 150.000 ehrenamtlich im Theater Engagierten. Ehrenamt und Freiwilliges Engagement in der Kultur bilden das zentrale Thema im BDAT.

Seit vielen Jahren setzt sich der BDAT deshalb für die Verbesserung der Engagementbedingungen für alle Menschen ein, besonders im Feld kulturellen Schaffens und kultureller Bildung. Als Mitglied in der Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) arbeitet der BDAT im Fachausschuss „Ehrenamt und Engagement“ mit und vernetzt sich im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

Seit fast zwei Jahrzehnten ist die Gründung einer Engagementstiftung in Deutschland im politischen Gespräch, zuletzt schien sie mit Aufnahme im Koalitionsvertrag 2018 auf gutem Wege zu sein: das Bundeskabinett hat am 9. Oktober 2019 dem Gesetzentwurf zur Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt zugestimmt. Jetzt zeigt sich beim intransparenten Prozess der Ausgestaltung von Inhalten und Strukturen der Stiftung, wie wenig die Zivilgesellschaft und ihre großen Netzwerke tatsächlich von der Bundespolitik ernst genommen werden. Kultur als gesellschaftsstützendes Handlungsfeld kommt nicht vor.

Der BDAT unterstützt die zentralen Forderungen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) in der Stellungnahme:

- Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln müssen die Engagementstrukturen in Initiativen, Vereinen und Verbänden gefördert und gestärkt werden.
- Die Stiftung soll in einem transparenten und vertrauensvollen sowie gleichberechtigten Verhältnis mit den im Bereich Engagement erfahrenen zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten.
- Kultur als Handlungsfeld muss einen Platz im Stiftungsrat erhalten und damit an den Entscheidungen für die Umsetzung des Stiftungszwecks beteiligt werden.

Für den BDAT

Simon Isser (Präsident), Irene Ostertag (Geschäftsführerin)